



Maria im Blick



**PFARR
VERBAND**

**MÜNZ
GRABEN**

**SANKT
JOSEF**



Pfarr akzente

September bis November 2017
Pfarrblatt des Pfarrverbandes Münzgraben - St. Josef | Kirchliche Mitteilung

Jakomini | An einen Haushalt





Dankstelle

Erntedankfest der Pfarre Münzgraben

Herzliche Einladung zum Erntedankgottesdienst!
Sonntag, 1. Oktober 2017, 09:30 Uhr, Kirche Münzgraben

Da es den meisten von uns wirklich fast an nichts fehlt, wollen wir von dem, was wir haben, etwas abgeben. Wir bitten alle, die zu unserem Gottesdienst kommen, Gaben in Form von haltbaren Lebensmitteln mitzubringen – z.B. Reis, Nudeln, Öl, Konserven und andere einwandfreie, haltbare Lebensmittel. Der Sozialkreis wird Ihre Lebensmittelspende am Eingang entgegennehmen. Mit diesen Lebensmitteln wird Bedürftigen in unserer Pfarre geholfen!

Helfen Sie uns zu helfen – Danke!

Anmeldung zur Firmvorbereitung 2017/18

Alle jungen Menschen aus unserem Pfarrverband, die im kommenden Jahr das Sakrament der Firmung empfangen wollen, werden gebeten, sich zur Firmvorbereitung anzumelden. Mitzubringen sind Taufschein und Geburtsurkunde, 15,- Euro (Unkostenbeitrag) sowie der Taufschein des/der Firmpaten/in (falls schon möglich).

Anmeldung in den Pfarrkanzleien jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr:

Münzgraben	Mi, 11. Oktober 2017	Mi, 18. Oktober 2017
St. Josef	Fr, 20. Oktober 2017	

Der Start der Firmvorbereitung mit Eltern und Firmlingen ist am Sonntag, 19. November um 9:30 Uhr in der Münzgrabenkirche.

Bei Fragen zur Anmeldung:

St. Josef, Rainer Hau Eisen, T: 0676/8742 7456,

Münzgraben, Michaela Trummer, T: 0676/8742 6979

Impressum

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
R.k. Pfarrämter Graz-Münzgraben & Graz-St. Josef
Adresse: Münzgrabenstraße 61, 8010 Graz
Telefon: 0316 / 83 05 81
E-Mail: graz-muenzgraben@graz-seckau.at
Erscheinungsort: Graz

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Team
Redaktion: Michaela Trummer
Graphische Gestaltung: Michaela Trummer,
Jugendseite: Clemens Wolf
Fotos: Trummer, Janser oder privat
Druck: Offsetdruck DORRONG OHG,
Kärntner Straße 96, 8053 Graz
Auflage: 14.100

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Montag, 23. Oktober 2017
Erscheinungstermin der Ausgabe 04:
Montag, 20. Nov. bis Freitag 1. Dez. 2017
Ausschlussklausel
Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen
müssen nicht mit der Meinung der Redaktion
übereinstimmen.

DVR Münzgraben: 0029874 (10459)
DVR St. Josef: 0029874 (10004)

Coverfoto: Pfarrer Harald Jander

Erntedankfest & Josefiwiesn

der Pfarre Graz-St. Josef

**Sonntag,
1. Oktober 2017**

9:30 Uhr Hl. Messe mit Großer Gabenprozession
Die Erntekrone, Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten, Lebensmittel und Geldspenden sollen bei der Gabenbereitung zum Altar gebracht werden und kommen Bedürftigen der Pfarre und der Caritas zugute!

anschließend „Josefiwiesn“ unter dem Motto „Weiß-Grün trifft Weiß-Blau“ im Pfarrgarten steirisch-bayrischer Frühschoppen bis 14:00 Uhr mit:

- Kürbisschaumsuppe à la Aloisius
- Weißwurst mit Brezn und süßem Senf
- Fleischbrot mit Kren
- Oktoberfestbier
- Schlicher und Traubensaft
- Buchteln gefüllt mit Kriechermarmelade aus des Pfarrers Garten

O'zapft is! - Gesegnete Mahlzeit!

Foto: Harald Jander

PFARR BEI JEDEM WETTER!

FEST

**SONNTAG
24.9.
2017**

MÜNZGRABEN

09:30 Uhr **Festgottesdienst** anschließend **Pfarrfest** im Garten.
Kinderprogramm, Glückshafen und vieles mehr!

Musik: **Duo Hannes & Fritz**

Ende ca. 17:00 Uhr

Eintritt: freiwillige Spende

Mit Maria auf dem Weg ...



Foto: INBILD Anna Pailer

Pfarrer Alois Kowald
Pfarrverband
Münzgraben-St. Josef

... räumlich

Im Laufe eines Jahres unternehmen Bewohner unserer beiden Pfarren des Öfteren Wallfahrten zu Orten der Marienverehrung: Am Beginn eines Arbeitsjahres begeben sich etliche zu Fuß (oder auch per Bus) von Münzgraben und St. Josef - und auch darüber hinaus - nach Mariazell. Jeden 13. des Monats - von Mai bis Oktober - gibt es die Wallfahrt nach Münzgraben, wo der Erscheinungen der Muttergottes in Fatima gedacht wird. Darüber hinaus war Pfarrer Janser in diesem Sommer zum 100-Jahr-Jubiläum (des Erscheinungsjahres 1917) mit einer Pilgergruppe in Fatima. Zum ersten Mal führte heuer auch die Grazer Stadtwallfahrt nach Münzgraben. 2018 wird am 13. Mai das Ziel der Stadtwallfahrt Mariatrost sein, wozu ich gerne einlade. Nicht wenige Gläubige besuchen auch regelmäßig die Stadtmuttergottes in Mariahilf.

... zeitlich

Neben diesen räumlichen Wallfahrten zu Orten der Marienverehrung gibt es im Laufe eines Jahres auch besondere Tage, an denen Maria verehrt wird:

Es beginnt, wie jedes Menschenleben beginnt, mit der Empfängnis Mariens im Schoß ihrer Mutter Anna, gefeiert am 8. Dezember, neun Monate vor dem Geburtsfest Mariens, das wir am 8. September begehen.

Das zeitlich nächste Fest, das früher „Maria Opferung“ hieß und jetzt die Bezeichnung „Unsere Liebe Frau von Jerusalem“ trägt, begegnet uns am 21. November. Dieses Fest geht auf das außerbiblische Jakobusevangelium zurück, wonach Maria im Alter von drei Jahren in den Tempel gebracht worden sei.

Nicht mehr als Marienfest gefeiert, wohl aber mit Maria zutiefst verbunden, ist das Fest „Verkündigung des Herrn“ am 25. März. Neun Monate vor dem Geburtsfest Jesu verkündet der Erzengel Gabriel Maria die Botschaft, dass sie Mutter werden soll, und sie gibt dazu ihr „Ja-Wort“. Dass Maria mit dieser guten Nachricht zu Elisabeth geeilt ist, wird bei uns am 2. Juli gefeiert: „Mariä Heimsuchung“.

Natürlich ist auch die Geburt Jesu mit einem Festtag für Maria eng verknüpft. Ihre Gottesmutterchaft wird am 8. Tag nach Weihnachten, am 1. Jänner, gefeiert.

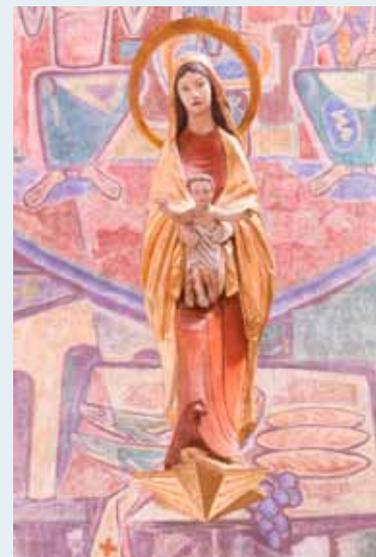
Eine Erinnerung an das Leiden Jesu und das Mitleiden Mariens ist gefasst im „Gedächtnis der Schmerzen Mariens“ am 15. September, also einen Tag nach dem Fest der Kreuzerhöhung. Einen eigenen Festtag der Begegnung des Auferstandenen mit Maria gibt es zwar nicht. Wohl aber wird in der ganzen Osterzeit Maria geehrt mit dem „Regina Coeli: O Himmelskönigin, frohlocke. Denn er, den du zu tragen würdig warst, ist erstanden, wie er gesagt hat. Bitt Gott für uns, Maria. Halleluja.“

Das irdische Leben Mariens endete mit ihrer Aufnahme in den Himmel, deren wir am 15. August, dem Großen Frauentag, gedenken. Als „Maria Königin“ wird sie am 22. August gefeiert: Was Maria schon geschenkt ist, ist auch uns allen verheißen.

All diese Gedenktage Mariens sind festgemacht an irdischen Ereignissen in ihrem Leben. Es gibt aber auch Feste, die uns an ihr Wirken vom Himmel her erinnern. Am 11. Februar wird der Erscheinung der Gottesmutter in Lourdes 1858 gedacht. Der 13. Mai ist der „Gedenktag Unserer Lieben Frau von Fatima“ im Gedenken an die erste Erscheinung Marias 1917 vor drei Hirtenkindern. Und der „Gedenktag Unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel“ (16. Juli), ein Ordensfest der Karmeliter, wurde 1726 für die ganze Kirche eingeführt.

Am Samstag nach dem Herz-Jesu-Fest wird das „Unbefleckte Herz Mariä“ gefeiert. In Münzgraben ist das auch das Patrozinium der nach dem Krieg neu errichteten Kirche.

In Österreich wird außerdem das Fest „Heiligster Name Mariens“ am 12. September in Erinnerung an die Befreiung Wiens von der Türkenbelagerung 1683 gefeiert. Und ebenfalls an einen Sieg erinnert der „Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz“ am 7. Oktober, nämlich an die Seeschlacht von Lepanto (Griechenland) im Jahr 1571. Dieser Sieg wurde u.a. dem inständigen Gebet des Rosenkranzes in der damaligen katholischen Welt zugeschrieben.



WIR MACHEN IMMOBILIEN ZU EINER RUNDEN SACHE!



SCHAUERSBERG
I M M O B I L I E N

VERWALTER MAKLER BAUTRÄGER
Schauersberg Immobilien GmbH
8042 Graz, Plüddemanngasse 104
(0316) 81 17 71 – makler@schauersberg.at
www.schauersberg.at

KLASSISCHE ALTBAUWOHNUNG

Nähe Augarten

generalsaniert, 3 Zimmer plus Wohnküche, großer Balkon in den Innenhof, provisionsfrei
87m² Wfl, 286.000,-
HWB-ref = 133,9 kWh/m²a

TEL: 0699/16-15-5003
www.schauersberg.at



SCHÖNER WOHNEN AM RUCKERLBERG

Projekt Obere Teichstrasse

Schauersberg Immobilien errichtet in absoluter Ruhelage Wohnungen mit 55 – 126 m², große Terrassen, Eigengärten, Tiefgarage, hochwertige Ziegelmassivbauweise, Provisionsfreier Verkauf direkt vom Bauträger, Geplante Fertigstellung Sommer 2017
HWB-ref = 37,00 (kWh/m²a)

TEL: 0699/16-15-5003
www.schauersberg.at

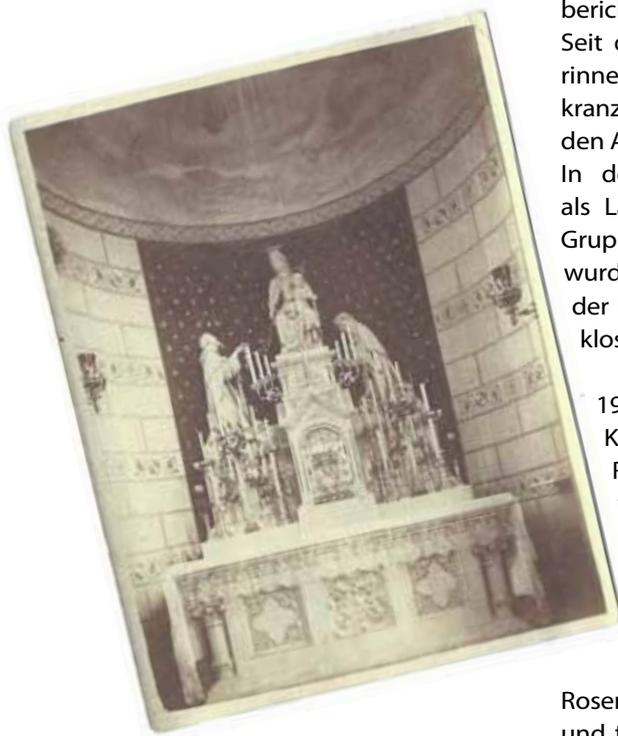




Die Rosenkranzgruppe

Eine Figurengruppe mit bewegter Vergangenheit

Bei der Rosenkranzgruppe handelt es sich um drei Statuen, die folgende Szene abbilden: Die Muttergottes übergibt dem Hl. Dominikus und der Hl. Katharina von Siena den Rosenkranz.



Mittlerweile ist die Rosenkranzgruppe an ihrem Platz an der Mauer der Fatimakapelle angekommen. Davor jedoch hat sie schon sehr oft ihren Platz wechseln müssen, wie Sr. Immaculata von den Dominikanerinnen berichtet:

Seit der Gründung des Dominikanerinnenklosters (1882) vom hl. Rosenkranz in Gleisdorf bildete die Gruppe den Altarhintergrund der Kapelle. In der NS-Zeit wurde die Kapelle als Lager verwendet und daher die Gruppe aus der Kapelle entfernt. Dabei wurde sie schwer beschädigt und so in der Klosterkirche (ehemals Piaristenkloster) untergebracht.

1946 kehrten die Schwestern in ihr Kloster zurück und holten auch die Rosenkranzgruppe heim. 1950 wurde sie restauriert und im Garten vor der Kapelle aufgestellt.

1996 verließen die Dominikanerinnen Gleisdorf und übersiedelten nach Graz-Münzgraben. 1997 wurde auch die Rosenkranzgruppe nach Graz geholt und fand im Klostergarten hinter der Kirche ihren Platz.

Nach mittlerweile 20 Jahren hat sich viel verändert, die Dominikaner haben Graz verlassen, die Dominikanerinnen sind zwar noch in Graz, aber nicht mehr in Münzgraben. Das Gebäude wurde umgebaut und auch die Außenanlage etwas umgestaltet. Der ehemalige Klostergarten gehört nicht mehr zum Pfarrgelände und wird auch noch neu angelegt werden.

Zurück im Klostergarten blieb aber eben jene Rosenkranzgruppe, die 1997 von Gleisdorf nach Graz übersiedelt wurde. Die Dominikanerinnen haben die Rosenkranzgruppe der Pfarre geschenkt, und so war es der Pfarrbevölkerung ein Anliegen, die Gruppe wieder auf Pfarrgrund aufzustellen.

Seit Juli steht die Gruppe nun im Pfarrgarten und wird auch in das Pfarrleben eingebunden werden.

So werden zum Beispiel die Senioren bereits am Mittwoch, 13. September, bei der Rosenkranzgruppe Rosen pflanzen, um den Platz noch schöner zu gestalten. Außerdem gibt es bereits einen Termin für eine Maiandacht bei der Rosenkranzgruppe im Jahr 2018.

Segnung der Rosenkranzgruppe

Bei der Hl. Messe um 9:30 Uhr am Sonntag, 8. Oktober, wird die Rosenkranzgruppe an ihrem neuen Standort gesegnet.

Herzliche Einladung dazu!



Sonntag, 8. Oktober

Fatima-Gnadenstatue

Unsere Liebe Frau von Fatima am Münzgraben

„Am 7. Dezember 1946 legte der Grazer Dominikanerkonvent, dessen St.-Anna-Kirche am 1. November 1944 durch Bombenwurf zerstört worden war, das Gelöbniß ab, im Sinne der Fatimabotschaft ein neues, dem Unbefleckten Herzen Mariens zu widmendes Gotteshaus zu errichten. In einer Abendfeier überantwortete der Dominikanerkonvent sich und sein Besitztum der Mutter des Herrn. Dann ging er sofort ans Werk.

Als die Aufräumarbeiten abgeschlossen und die Planung in vollem Gang waren, überraschte ihn – es war am Osters- tag 1948 – eine Botschaft des Bischofs von Leiria, Msgr. José Alves Correia da Silva, in der er ihm die Frage stellte, ob er bereit wäre, für seine geplante Kirche ein Abbild der Gnadenstatue von Fatima entgegenzunehmen.

Nach dem Einlangen unserer frohen Zusage beauftragte er den Schöpfer der Gnadenstatue, Thedim, mit dieser Aufgabe. – Am 26. Dezember weihte er in der Basilika das geglückte Werk im Rahmen einer kleinen Feier, wobei er die Anwesenden informierte, daß es für Österreich bestimmt sei; sie mögen beten, daß die Statue diesem Land reichen Segen vermitteln möge.

Am 31. Jänner 1949 konnte der Konvent die kostbare Gabe in der Grenzstation Buchs entgegennehmen. In einer längst vergriffenen Festschrift „Ich komme zu euch“ schilderten wir die festliche Überführung des Bildnisses, die mit einer Sühnenacht im Dominikanerinnenkonvent Altstadt begann und am 13. Februar am Bauplatz der neuen Kirche endete. Die Seelsorger, die die 13 Stationen gestalten hal-

fen, sprachen von vielen Gnadenweisen, und der Zustrom wurde von Mal zu Mal größer. In Graz wurde die Statue im Kloster vom Guten Hirten entgegengenommen und ein Triduum gefeiert, am 10. abends nahm sie Fürstbischof Dr. Ferdinand Pawlikowski beim Domportal entgegen, und nach einem von P. Provinzial Dr. Marian Vetter OP gepredigten Triduum wurde sie in einem wahren Triumphzug vom Dom zum Münzgrabenkloster gebracht, wo sie nach der Feier am Hochaltar der Notkirche aufgestellt wurde.“¹

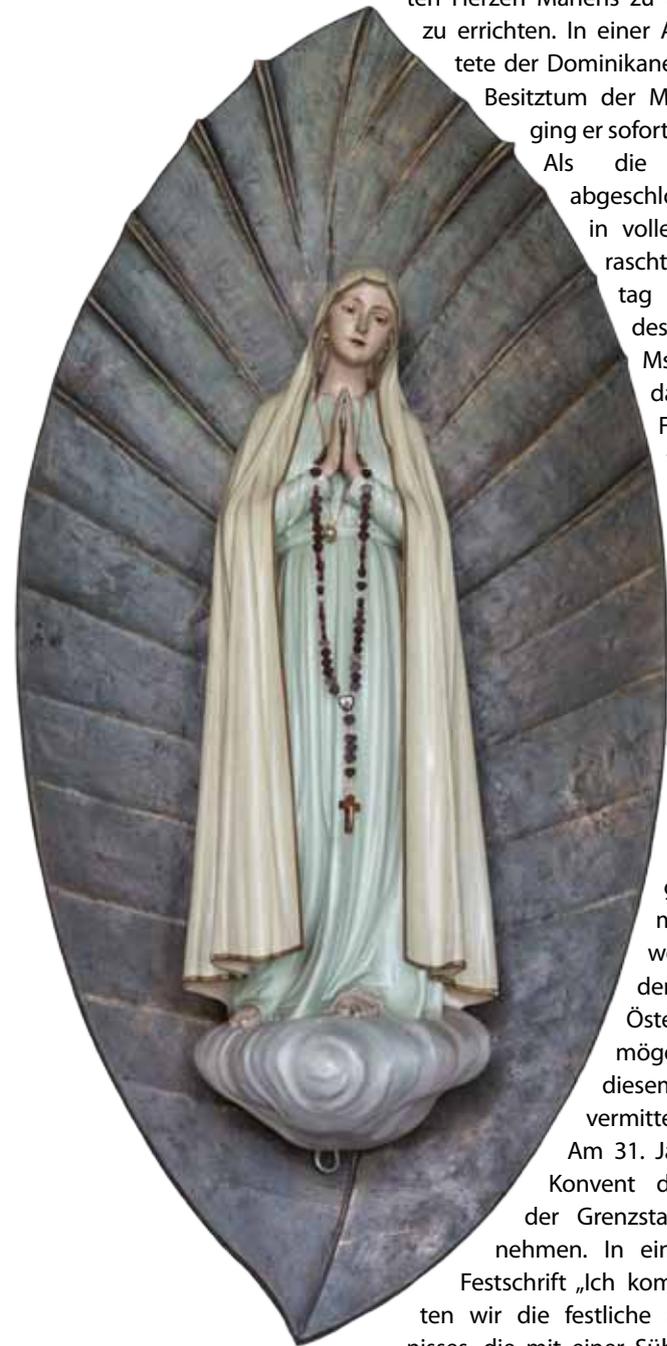
„Fürstbischof Ferdinand Pawlikowski sagte damals zu diesem für Graz so großen Ereignis folgendes:

„Möge Maria in ihrer Tätigkeit als Miterlöserin immer mehr erkannt, immer aufrichtiger geliebt und mit größerem Vertrauen angerufen werden. Denn, wenn dies geschieht, zweifeln wir nicht, daß sie als Mutter und allmächtige Fürbitterin uns und unserem geliebten Vaterlande Rettung und Frieden vermitteln wird.“

Bei der Ankuft der Statue am Endziel ihrer weiten Reise hier am Münzgraben passierte die Prozession zunächst jene Stelle, auf der die im Kriege bombardierte St.-Anna-Kirche stand und bewegte sich sodann in den Teil des Klostergartens, der für die kommende Kirche vorgesehen war. Für den Empfang der Statue hatte man auf der Stelle des projektierten Hochaltars eine Notkapelle errichtet – und hier sprach auch der damalige Pfarrer, P. Michael Lenz OP, die ergreifenden Begrüßungsworte aus: „Es ist mir ein unverdientes Glück, daß ich die Statue der Rosenkranzkönigin im Namen des Dominikanerklosters und der Pfarrgemeinde, in deren Mitte sie wohnen will, begrüßen darf. In aller Ehrfurcht, mit allem kindlichen Glauben und in herzlicher Liebe möchte ich diesen Willkommensgruß sprechen. Denn wir sehen in diesem Bilde die himmlische Mutter selbst unter uns. Sie ist da in geheimnisvoller Teilnahme an Gottes Allgegenwart und sie ist vor allem da mit ihrem mütterlichen Herzen! Du hast uns heimgesucht, und wir fragen uns: Woher kommt es, daß die Mutter unseres Herrn zu uns kommt? Gerade zu uns, in diesen der großen Welt unbekanntem Fleck Erde? Wohl deshalb, weil die Mutter weiß, daß wir sie notwendig brauchen.“²

¹ P. Leo Maria Schölzhorn OP, Prior von Münzgraben von 1946 bis 1959 in der Festschrift 200 Jahre Pfarre Münzgraben, S. 48-49, Graz 1983.

² OSR Dir. Franz Kontur in der Festschrift 200 Jahre Pfarre Münzgraben, S. 52, Graz 1983.



TOTUS TUUS - GANZ DEIN

Spiritualität der Legion Mariens

Diese Worte machte Papst Johannes Paul II. (1920-2005) bereits als polnischer Bischof zu seinem Wahlspruch. Sie stammen vom bedeutenden französischen Heiligen Ludwig Maria Grignion von Montfort (1673-1716). Kennzeichen seines heiligmäßigen Lebens waren innige Marienverehrung und aufopfernde Liebe zu den Armen und Kindern. Ludwig Maria ist auch der Begründer der sogenannten „vollkommenen Hingabe an Jesus durch Maria“, einer jährlichen Erneuerung des Taufversprechens. Die bekannteste Schrift, die er dazu verfasste, war seine „Abhandlung über die wahre Marienverehrung“, ein Klassiker der marianischen Spiritualität. In diesem Werk befindet sich auch der Wahlspruch vom hl. Johannes Paul II. Er ist Teil eines Gebetes der Hingabe (Weihegebet) und lautet vollständig: „Ganz dein bin ich, und alles, was mein ist, ist dein, mein lieber Jesus, durch Maria, deine heilige Mutter.“ (233).

„Zu Jesus durch Maria“

Diese Lehre des hl. Ludwig Maria hatte auch großen Einfluss auf Frank Duff (1889-1980), der am 7. September 1921 in Dublin die Legion Mariens gründete. Duff bezeichnet Grignion von Montfort in seinem Handbuch als „Lehrer der Legion“ (170). Wie einem Ludwig Maria von Montfort, einem Johannes Paul II. oder einem Frank Duff ist es ebenfalls den Legionären Mariens wichtig, durch und mit Maria den dreieinigen Gott zu preisen und ihm zu dienen. Gruppen („Präsidien“) der Legion Mariens gibt es auch in den Pfarren Münzgraben und St. Josef, und ihre Mitglieder dürfen im Auftrag der Pfarrer verschiedene pfarrliche Dienste versehen.

„Zu Jesus durch Maria“ - dieser Leitsatz kann natürlich zu Missverständnissen führen. Warum brauche ich Maria, um zu Jesus zu gelangen? Das kann ich auch ohne „Umweg Maria“! Steht Maria über ihrem Sohn...? Wird da nicht aus Maria eine Göttin gemacht? Das liegt Ludwig Maria Grignion von Montfort und in Folge Frank Duff und den Legionären ganz und gar fern. Gott allein ist Gott - er allein ist der Höchste! Und natürlich ist die Lehre von der Hingabe an Jesus durch Maria nicht im Widerspruch mit der Hl. Schrift. Das soll anhand von drei entscheidenden Abschnitten aus dem NT gezeigt werden.

1. Gott will den Menschen ein unüberbietbares Geschenk machen – seinen eigenen Sohn. Doch es ist der Wille Gottes, dass sein Sohn von Maria, einer jungen, von tiefem Glauben erfüllten Frau, geboren wird (vgl. Lk 1,26-38). Gott lässt Maria frei

entscheiden, er zwingt sie nicht. Der große Gott macht die Menschwerdung seines Sohnes vom Ja einer einfachen jungen Frau abhängig! Maria weiß zwar nicht, was in dieser Mutterschaft alles auf sie zukommt, doch in vollem Vertrauen auf Gott willigt sie in seinen Plan ein. So ist Jesus sowohl der Sohn Gottes als auch der Sohn Marias. Es ist nur allzu verständlich, dass Maria innigst, wie kein anderer Mensch, mit Jesus verbunden war. Ein Letztes sei an dieser Stelle noch erwähnt. Maria gab eigentlich ihr Ja zum Plan Gottes stellvertretend für alle Menschen, denn Gott wollte seinen Sohn nicht nur Maria schenken sondern der ganzen Menschheit.

2. Die innige Verbundenheit Marias mit ihrem Sohn zeigt sich auch in seinem bitteren Leiden (vgl. Joh 19,25-30). Jesus geht, von den meisten verlassen, seinen Weg zur Kreuzigung. Seine Mutter lässt ihn nicht allein. Sie folgt ihm bis unter das Kreuz und leidet mit ihm. In diesen schweren Stunden geschieht nun etwas Unerwartetes: Der sterbende Jesus schenkt seine Mutter dem Apostel Johannes zur Mutter.

3. Dieses Mutter-Sein Marias beschränkt sich aber nicht nur auf Johannes, wie sich wenige Wochen später, zu Pfingsten, bereits zeigt. Maria ist gleichsam als Mutter in der Mitte der ersten Christinnen und Christen und bittet mit ihnen um den Hl. Geist, damit sie Jesus und seine frohe Botschaft in die Welt tragen können (vgl. Apg 1,12-14). Als Mutter durfte Maria den Sohn Gottes zur und in die Welt bringen. Nun ist es ihr einziger Wunsch, dass die junge Kirche Jesus in die Welt bringt. Jesus, der gekreuzigte und auferstandene Herr, soll von seinen Freunden und Freundinnen mit ihrer Unterstützung in Wort und Tat verkündet werden. Wie die ersten Christinnen und Christen ihren Glaubensweg gemeinsam mit Maria gingen, so dürfen auch wir Jesus gemeinsam mit seiner Mutter folgen, ohne fürchten zu müssen, dass wir Jesus dadurch „in die zweite Reihe stellen“. Als Mutter Jesu und unsere Mutter will Maria nichts anderes, als dass wir den Weg Jesu, den Weg der Gottes- und Nächstenliebe gehen und damit Jesus immer ähnlicher werden.

„Ganz dein, Jesus, durch Maria“ - „Zu Jesus durch Maria“. Ist das übertriebene Marienfrömmigkeit? Nein. Gott kommt in der Geburt seines Sohnes durch und mit Maria zu uns. Und wir dürfen mit und durch Maria zu Gott kommen.

Rainer Matthäus Parzmair |



Pfarrer Rainer Matthäus Parzmair
Seelsorger im Pfarrverband Feldbach-Edelsbach-Paldau und Geistlicher Leiter des Comitiums Graz

Wie die ersten Christinnen und Christen ihren Glaubensweg gemeinsam mit Maria gingen, so dürfen auch wir Jesus gemeinsam mit seiner Mutter folgen, ohne fürchten zu müssen, dass wir Jesus dadurch „in die zweite Reihe stellen“.

Fatima - Reise



Persönliche Notizen von Pfarrer Harald Janser zur Pilgerreise nach Fatima

Als Pfarrer für unseren Pfarrverband Münzgraben-St. Josef hat es mich sehr gefreut, dass sich eine Interessensgruppe von 25 Personen zusammen gefunden hat, um von Dienstag, 11. bis Samstag, 15. Juli 2017 Portugal mit Schwerpunkt Fatima zu erkunden.

Nachdem unser Papst Franziskus die beiden Hirtenkinder Jacinta und Francisco am 13. Mai dieses Jahres in besagtem Wallfahrtsort heilig gesprochen hat, war es für uns ein besonderes Erlebnis, genau 2 Monate später dort zu sein, um am Vorabend zum 13. Juli in internationaler Atmosphäre am Rosenkranz und der Lichterprozession teilzunehmen.

Es ist dabei faszinierend, dass der Festplatz, der etwa doppelt so groß wie der Petersplatz in Rom ist, immer einen besinnlichen Eindruck erweckt. Ob dort nur wenig Leute sind oder - wie in unserem Fall - etwa 70.000 Menschen: Man fühlt sich dort weder einsam noch irgendwie bedrängt; vielleicht liegt es auch daran, dass der Platz - von der Dreifaltigkeitsbasilika ausgehend - ein angenehmes Gefälle aufweist, bevor er zur Wallfahrtskirche hin wieder ansteigt.

Besuchen konnten wir auch das Dorf Aljustrel, wo die Kinder, denen Maria im Jahr 1917 in besonderer Weise begegnet ist, zu Hause gewesen sind. Das entsprechende Foto zeigt unsere Gruppe vor dem Wohngebäude von Jacinta und Francisco.

Zur Botschaft von Fatima gehört auch der Auftrag und die Bereitschaft, um den Frieden und die Nähe Gottes zu beten. Entsprechend der damaligen Zeit hat das auch geheißen, für die Bekehrung Russlands zu beten, das damals auf dem Weg zu einem totalitären atheistischen Staat gewesen ist und die mit ihm verbündeten Staaten entsprechend indoktriniert und beeinflusst hat. So passt zum Ambiente des Hl. Bezirks, also dem Festplatz in Fatima, in sehr stimmiger Weise ein Stück der abgerissenen ehemaligen Berliner Mauer als Symbol einer freien und nicht gottlosen Welt.

Wie groß die Sehnsucht nach Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg bei uns in Österreich war, zeigt auch die Baugeschichte unserer Kirche in Münzgraben, die eine Fatimakapelle beherbergt und auch das entsprechende Patrozinium, also den Weihetitel - ausgehend von der Botschaft von Fatima - trägt. Nachdem unsere ehemalige Annakirche am Allerheiligentag 1944 durch Bomben zerstört worden war, wurde die neu errichtete Kirche am Allerheiligentag 1960 „Zum unbefleckten Herzen Marias“ geweiht.

Die Reisegruppe vor dem Wohngebäude von Jacinta und Francisco



Christusritterburg von Tomar



So war es gewissermaßen eine Ehrensache, dass eine kleine Abordnung von uns zum 100-Jahr-Jubiläum der damaligen Erscheinung Marias vor den Hirtenkindern, diese Wallfahrt unternommen hat.

Doch abgesehen vom religiösen Schwerpunkt der Reise war diese auch verbunden mit dem Besuch grandioser Baudenkmäler: Vom Hieronymitenkloster in Lissabon über den größten Kirchenraum Portugals, der Zisterzienserkirche von Alcobaca, bis hin zur Christusritterburg von Tomar - um nur einiges zu nennen - war alles mehr als „eine“ Reise wert!

Am Tag der Abreise feierten wir in Porto in der Kirche zum Hl. Ildefonso, die mit den landestypischen Azulejos verkleidet ist, noch die letzte Hl. Messe, bevor die Möwen am Ufer des Tejos zum Abschied grüßten.

Pfarrer Harald Janser |

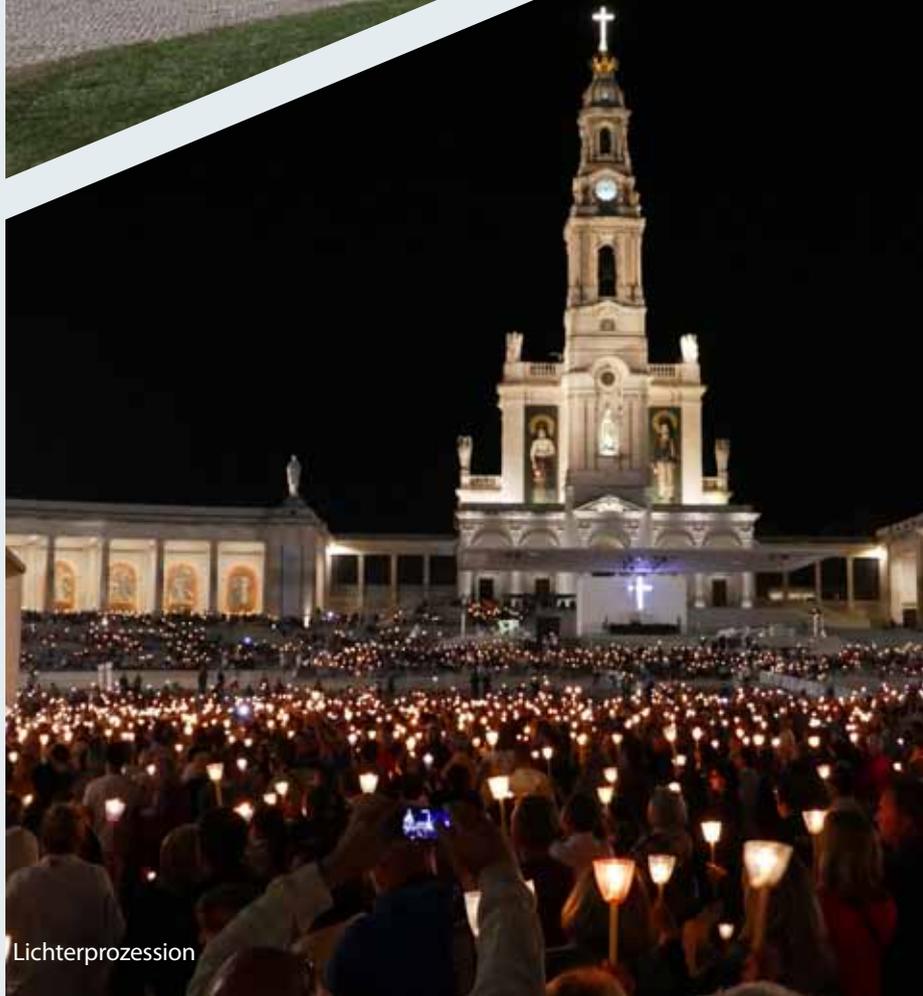
Hieronymitenkloster



Stück der Berliner Mauer



Alcobaca



Lichterprozession



**BESTATTUNG
WOLF**

www.bestattung-wolf.com



8020 GRAZ
Triester Straße 164 Haupteingang Zentralfriedhof
Tel.: +43 316 / 26 66 66, Fax: DW 11

8042 GRAZ
St. Peter Hauptstraße 61
Tel.: +43 316 / 42 55 42, Fax: DW 22

Auf Wunsch beraten
wir Sie auch gerne bei
Ihnen zuhause.

**24h
täglich**



8010 Münzgrabenstr. 52, T: 0316 / 82 32 82

8283 Bad Blumau 113, T: 03383 / 30 0 33

Öffnungszeiten: Di-Do 8.30-17.30, Fr 8.30-18.00, Sa 8.00-12.00 Uhr
(Vor Anmeldung wird erbeten)



Frisör

michaela
Michaela Exel

Sparbersbachgasse 38, 8010 Graz
Tel.: 0316 / 82 65 57
Tel.: 0664 / 54 22 459

Um Voranmeldung wird gebeten!



**DDR. GEORG BERTHA
ZAHNARZT**

PRIVAT UND ALLE KASSEN

ÖFFNUNGSZEITEN: MO, MI: 14-19 UHR · DI, DO, FR: 8-12 UHR
UND NACH VEREINBARUNG · TEL. +43 (0)316 837000

Parodontologie · Zahnärztliche Chirurgie
Implantate · Zahn-Ästhetik · barrierefreier Zugang



GWS'

www.gws-wohnen.at

0316 / 8054

Wir suchen Grundstücke!

Grundstücke in guter Lage in Graz + GU
mit oder ohne Altbestand zur
Errichtung von Wohnobjekten gesucht.
Seriöse Abwicklung gegen Barzahlung.

GWS Gemeinnützige Alpenländische
Gesellschaft für Wohnungsbaus
und Siedlungswesen m.b.H.

0316 / 8054 - 212

gws@gws-wohnen.at

Rechtsberatung

Neues Angebot!



Mag. iur. Karl Fladerer
Rechtsanwalt

Es ist mir eine Ehre, mitteilen zu dürfen, dass der Pfarrverband Münzgraben-St. Josef an mich mit dem Ersuchen herangetreten ist, einmal monatlich im Pfarrhof St. Josef eine unentgeltliche Rechtsauskunft für die Bewohner des Pfarrverbandes anzubieten. So werde ich dieser Bitte mit Freude entsprechen, zumal mir aus meinem beruflichen Alltag als Rechtsanwalt bekannt ist, dass Unsicherheiten in rechtlichen Angelegenheiten für den Einzelnen sehr belastend sind, jedoch einige aufgrund sehr beschränkter finanzieller Mittel den Weg zum Rechtsanwalt scheuen.

Zu meiner Person: Studium der Österreichischen Rechtswissenschaften an der K.-F.-Universität Graz, Gerichtspraktikum und erforderliche Praxisjahre als Rechtsanwaltsanwärter, 2011 Rechtsanwaltsprüfung. Seit einigen Jahren führe ich meine eigene Kanzlei mit Schwerpunkt Schadenersatz-, Gewährleistungs-, Miet-, Familien-, einschließlich Erb- und Testamentsrecht sowie Vertragsrecht.

In den letzten Jahren gab es eine Vielzahl gesetzlicher Neuerungen, die jeden einzelnen von uns gravierend betreffen können. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang Neuerungen der Sachwalterschaft, insbesondere die Möglichkeit, für den Fall, dass man seine Angelegenheiten nicht mehr selbst besorgen kann, Vorsorge zu treffen

(durch Erstellung einer Vorsorgevollmacht), oder - rein auf medizinische Fragen bezogen - eine Patientenverfügung zu verfassen. Auch im Erbrecht gibt es umfangreiche neue Regelungen, insbesondere im Bereich des Pflichtteilsrechtes aber auch durch die Einführung des außerordentlichen Erbrechtes der LebensgefährtlInnen. In den Medien werden diese Themen meist sehr oberflächlich abgehandelt. Dies verursacht naturgemäß große Verwirrung und Unsicherheit bei den Einzelnen. Durch die ständige Weiterentwicklung der Rechtsprechung des Obersten Gerichtshofes kommt es unter anderem immer wieder zu Neuerungen im Mietrecht, Gewährleistungsrecht aber auch im Ehe- und Scheidungsrecht.

In sämtlichen aufgezählten zivilrechtlichen Angelegenheiten stehe ich Ihnen gerne ab Oktober einmal monatlich, jeweils am zweiten Mittwoch des Monats im Pfarrhof St. Josef, in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr unentgeltlich zur Verfügung. Zur Vermeidung unerwünschter Wartezeiten und zur bestmöglichen Vorbereitung auf die jeweilige Auskunftserteilung ist eine Anmeldung unter Angabe des Rechtsbereiches notwendig. Anmeldungen bitte in der Pfarrkanzlei bis spätestens Montag vor dem Rechtsberatungstermin!

Mag. iur. Karl Fladerer |

Durch die Inanspruchnahme meiner Rechtsberatung entsteht kein Auftragsverhältnis.

Ernennung zum Subregens

Stellungnahme von Pfarrer Alois Kowald

Bischof Wilhelm Krautwaschl hat mich gebeten, neben meiner Tätigkeit als Moderator und einer der beiden Pfarrer im Pfarrverband Graz-Münzgraben/Graz-St. Josef, die Aufgabe eines Subregens im Priesterseminar zu übernehmen. Nach Rücksprache bei meinem Mitpfarrer Harald Janser habe ich mich dazu bereit erklärt, diese zusätzliche Aufgabe zunächst für ein Jahr zu übernehmen. Ich muss schauen, wie diese neue Aufgabe und die Pfarrseelsorge zusammengehen. Vorläufig werde ich einen Tag in der Woche im Priesterseminar sein.

Ich freue mich auch darauf, gemeinsam mit Regens Thorsten Schreiber und Spiritual Thomas Neulinger SJ die 28 Männer (9 für die Diözese Gurk-Klagenfurt, 15 für die Diözese Graz-Seckau, 4 Gastseminaristen aus Korea, Vietnam, Burundi, Indien) dabei zu unterstützen, gute Seelsorger für die Menschen des 21. Jahrhunderts zu werden.

Aus sieben Nationen kommen momentan alle, die in der Gemeinschaft des Grazer Priesterseminars leben; sie sind zwischen 21 und 58 Jahre alt.

Die Sorge um den Priesternachwuchs hat mir vor mehr als 30 Jahren mein verstorbener Heimatpfarrer in Ottendorf, Vinzenz Ehmann, ins Herz gepflanzt: „Ein Pfarrer kümmert sich um einen Nachfolger!“ Wie er sich damals über mich gefreut hat, dass ich diesen Weg gegangen bin, so freue ich mich über jene, die heute diesen Weg gehen. Durch die Ernennung zum Subregens wird nun diese Sorge quasi offiziell.

Die Bewohner der beiden Pfarren bitte ich einerseits um Verständnis, dass ich dieser Sorge Vorrang einräume. Zugleich bitte ich um Ihr Gebet für die Seminaristen und auch für mich.

Ihr Alois Kowald



Termine SeniorInnenprogramm

13. September	08. November	20. Dezember
Wir pflanzen Rosen zur Ehre der Mutter Gottes Pfarrgarten Münzgraben	Spielenachmittag Pfarrsaal St. Josef	Advent, gemeinsam singen und feiern Pfarrsaal St. Josef
20. September	15. November	10. Jänner
Spielenachmittag Pfarrsaal Münzgraben	Besuch der Ausstellung „Ein Hammerschlag“ im Museum der Geschichte Treffpunkt: Sackstraße 16 um 15:00 Uhr	Wir singen gemeinsam Pfarrsaal Münzgraben
27. September	22. November	17. Jänner
Ausflug nach Feldbach Kirche, Museum im Tabor, Buschenschank Anmeldung erforderlich!	Deutschland - Oberlausitz Reisebericht von Pastoralassistentin Michaela Trummer Pfarrsaal Münzgraben	Nachmittag mit Pfarrer Alois Kowald Pfarrsaal St. Josef
04. Oktober	29. November	24. Jänner
Texte zum Hören und Vorlesen <i>Bring deinen Lieblingstext mit!</i> Pfarrsaal St. Josef	Märchen für Erwachsene Pfarrsaal Münzgraben	Afrika - Missioreise nach Kenia Reisebericht von Irmgard Auner Pfarrsaal Münzgraben
11. Oktober	06. Dezember	31. Jänner
Vital im Alter Pfarrsaal Münzgraben	Kaffeehausbesuch Treffpunkt im InCafé, Münzgrabenstraße 84a, 15:00 Uhr	Vital im Alter Pfarrsaal Münzgraben
18. Oktober	13. Dezember	07. Februar
Besichtigung der „Welschen Kirche“ Treffpunkt am Griesplatz, 15:00 Uhr	Nachmittag mit Pfarrer Harald Janser Pfarrsaal Münzgraben	Faschingsnachmittag Pfarrsaal St. Josef
25. Oktober		
Quiznachmittag Pfarrsaal St. Josef		

Die SeniorInnentreffen finden immer am Mittwoch statt. Beginn ist jeweils 15:00 Uhr, wenn nichts Anderes angegeben ist.

■ Termine in Münzgraben ■ Termine in St. Josef ■ Auswärtstermine

Genauere
Informationen
in den Pfarrkanzleien!

Münzgraben T: 0316 / 83 05 81
St. Josef T: 0316 / 83 02 27



NEUES VON DEN MINIS

**TSCHÜSS, USCHI, MATTHIAS,
& CLEMENS**

**HERZLICH WILLKOMMEN,
SABINE & REBECCA**



An einem Sonn- oder Feiertag aufstehen. In die Münzgrabenkirche gehen. Ins weiße Gewand schlüpfen. Das Ministrantenkreuzerl umhängen. Und ab in die Sakristei! Das Ganze – wie im Falle von Matthias, Clemens und Uschi – vor mehr als 400 Gottesdiensten wiederholen.



Beim Goretifest vergangenen Juli baumelte das Ministrantenkreuzerl dann zum letzten Mal um den Hals. Die drei verabschiedeten sich nach jeweils 16 spannenden Ministrantenjahren aus dem Ministrantendienst und von ihrer Funktion als Ministrantenbetreuer. Zumindest offiziell – zu besonderen Anlässen kann es passieren, dass es einen von ihnen für einen kurzen Ausflug doch wieder zum Dienst am Altar zurück zieht.



Danke an alle Ministrantinnen und Ministranten für die tolle Zusammenarbeit bei unzähligen Gottesdiensten im Laufe der vergangenen 16 Jahre!

STELLENANZEIGE

Du bist jung und motiviert? Du möchtest in der Messe mithelfen, die Feier aus einer neuen Perspektive kennenlernen und dich einmal im Monat mit anderen jungen Menschen treffen, um Messabläufe zu besprechen, gemeinsam zu spielen und die Zeit zu genießen? Dann suchen wir dich!

Voraussetzungen:

Mindestalter von 7 oder 8 Jahren (nach der Erstkommunion)
Spaß an der Mitarbeit in der Messe

Arbeitsprofil:

1x im Monat Ministrantenstunde (1. Dienstag im Monat)
sonntags und zu besonderen Anlässen ministrieren (je nach Zeit und Lust)
besondere Aktivitäten genießen (Eis essen gehen, gemeinsam spielen usw.)



Hallo! Ich bin Sabine. Ab Herbst beginne ich mein freiwilliges soziales Jahr. Die meisten kennen mich vielleicht schon, denn auch ich ministriere bereits seit Herbst 2002, also seit 15 Jahren – und seit ungefähr vier Jahren bin ich Ministrantenbetreuerin. Ich freue mich, ab Herbst die Ministranten gemeinsam mit

Rebecca begleiten zu dürfen und bin gespannt auf die Arbeit im neu aufgestellten Betreuersteam.

Unterstützung bekommt Sabine von einer "Quereinsteigerin": Rebecca.

Mein Name ist Rebecca Aldrian, ich bin 30 Jahre alt und lebe seit einigen Jahren in Graz. Ursprünglich bin ich aus Wildach (Bezirk Deutschlandsberg). Beruflich begleite ich seit zirka 9 Jahren Menschen mit Behinderung durch ihren Arbeitsalltag. Seit Mai ministriere ich in Münzgraben. Wie Sabine freue ich mich auf die Zusammenarbeit und Begleitung der Ministranten.



UNSERE STELLENANZEIGE HAT DEIN INTERESSE GEWECKT? DU MÖCHTEST AUCH EINMAL MINISTRIEREN? DU HAST EINE FRAGE?

Melde dich einfach bei Sabine (0664/4267629, sabine.semlitsch@gmail.com) bzw. Rebecca (0650/4064478, r.aldrian87@gmail.com). Oder du kommst einfach zur ersten **Ministunde am 3. Oktober um 17:00 Uhr** ins Ministrantenheim Münzgraben!

Der ApothekerTipp ... für's Wohlfühlen!

Martin Hasiba
und das Team der Kronen-Apotheke



„Wundervitamin“ D

Nicht nur Pflanzen gewinnen ihre Lebensenergie aus dem Sonnenlicht, sondern auch der Mensch tut das!

In der griechischen Mythologie galt der Sonnengott Helios als Spender von Leben und Energie. Doch auch heute hat die Sonne einen ähnlich hohen Stellenwert für die Gesundheit des Menschen. Man kann nämlich durch Sonnenbestrahlung der Haut selbst Vitamin D bilden. Allerdings wird die Sonne in unseren Breiten in den Herbst- und Wintermonaten „schwächer“ und steht zu wenig steil, sodass wir nicht ausreichend vom „Wundervitamin“ bilden können.

Aber wieso „Wundervitamin“?

Vitamin D sorgt für ein starkes und gesundes Skelett, indem es dabei hilft, Kalzium in den Knochen einzulagern. Es hat aber nicht nur Auswirkungen auf den Knochen, sondern auf das gesamte „System Mensch“! Wissenschaftler haben lange gerätselt, warum Grippe- und Erkältungswellen ausgerechnet in der sonnenarmen Jahreszeit über unser Land rollen. Neue Studien belegen einen Zusammenhang zwischen einem Vitamin D Mangel und Krankheiten, wie zum Beispiel der Influenza.

Eine unzureichende Versorgung mit Vitamin D erhöht im Herbst und Winter erheblich die Anfälligkeit für Infektionen der oberen Atemwege. Vitamin D senkt auch den Blutdruck. Es verbessert die Herzmuskelfunktion und stärkt die Muskulatur.

Wie bekommt man ausreichend Vitamin D?

Von Mai bis September kann man das Sonnenvitamin gut selbst produzieren.

Es gibt auch Nahrungsmittel, in denen das Vitamin vorkommt. Am meisten findet man in Lebertran, Heringen und Lachs, ganz wenig in Pilzen, Eiern, sowie Butter.

Ansonsten ist es unbedingt notwendig, in den sonnenarmen Monaten Vitamin D in Form von Kapseln oder Tropfen zu sich zu nehmen.

Wer genau wissen möchte, wie viel Vitamin D der eigene Körper benötigt, sollte einen Labortest in Erwägung ziehen.

Fazit:

Vitamin D ist wichtig für den menschlichen Körper, da es uns dabei hilft, diversen Krankheiten vorzubeugen und Energie zu tanken.

Der Sommer geht dem Ende zu, aber die Kraft der Sonne können Sie in den Herbst, aber vor allem in den Winter mitnehmen.

Chronik

Graz-Münzgraben
Graz-St. Josef

Taufen

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Jakob Wilfried Helmut Binder
Daria Graf-Boyko
Jule Katharina Gschiel
Minh Phuc Kim
Katharina Moser
Mia Barbara Mundokova
Chayenne Pable
Fabienne Potocnik

Verstorbene

In die ewige Heimat gingen uns voraus:

Christine Beil (95)
Gertrude Dreißiger (74)
Rosemarie Fasching (52)
Gottfried Niederwieser (85)
Elisabeth Maria Lamot (96)
Gertrude Lesnik (77)
Elisabeth Reinisch (95)
Gerald Rome (72)

Mariazeller Festtagsschnitzel

Zutaten für 4 Personen

- 4 Schweins- oder Putenschnitzel
- 8 Scheiben Rohschinken
- 1 Zwiebel
- 20 dag Eierschwammerl
- 2 Eier
- Petersilie
- 1/8 l Sahne
- 50 g geriebenen Käse
- Salz und Pfeffer

- Mehl, Ei, Brösel für die Panier

Rezept: Hotel „Schwarzer Adler“
Klaus Kloepfer, Mariazell
in: Das Mariazeller Kochbuch 1993

Rezept zum Nachkochen

aus dem Mariazeller Kochbuch

Zubereitung:

Fülle: Feingehackte Zwiebel anrösten, Eierschwammerl dazugeben und mit Salz und Pfeffer würzen. Gehackte Petersilie und verrührte Eier dazugeben und solange mitrösten bis die Eimasse gestockt ist. Vom Herd nehmen und den geriebenen Käse und die Sahne daruntermischen.

Schnitzel: Die Schnitzel dünn ausklopfen, mit Salz und Pfeffer würzen und mit 2 Scheiben Rohschinken belegen. Schwammerl-Eierfülle daraufgeben, zusammenklappen und panieren. In heißem Schmalz goldgelb backen.

Als Beilage eignen sich Erdäpfel oder Erbsenreis.



13.09.	Mittwoch
Fatimamesse 18:30 Uhr, Kirche Münzgraben	
15.09.	Freitag
Dankeschön-Fest für die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen 17:00 Uhr, Kirche Münzgraben, Albertussaal Münzgraben	
21.-23.09.	Donnerstag-Samstag
43. Fußwallfahrt nach Mariazell 04:30 Uhr, Abmarsch beim Gasthaus Martinelli auf der Leber	
23.09.	Samstag
Ein-Tages-Fußwallfahrt nach Mariazell 05:00 Uhr, Abfahrt vor der Kirche St. Josef bis zum Seeberg	
Buswallfahrt nach Mariazell 09:00 Uhr, Abfahrt vor der Kirche St. Josef	
Wallfahrermesse 16:00 Uhr, Gnadenaltar in der Mariazeller Basilika	
24.09.	Sonntag
Pfarrfest Münzgraben 09:30 Uhr, Festmesse, anschließend Unterhaltungsprogramm im Pfarrgarten. Ausstellung und Voting zum Fotowettbewerb „Kreuz & Quer durchs Steirerland“ im Pfarrsaal. In St. Josef entfällt die Messe!	
29.09.	Freitag
Kultur im Pfarrverband* Nordwind 19:30 Uhr, Orgelkonzert mit Werken von Sibelius, Grieg, Pärt u.a. Doris Egger, Orgel & Sabine Schöck, Gesang; Kirche Münzgraben	
01.10.	Sonntag
Erntedankgottesdienst & Josefwiesn (siehe S: 2) 09:30 Uhr, Kirche St. Josef	
Erntedankgottesdienst mit Lebensmittelsammlung (siehe S: 2) 09:30 Uhr, Kirche Münzgraben	
06.10.	Freitag
Gebetsnacht in Münzgraben 17:45 Uhr, Beichtgelegenheit 18:30 Uhr, Hl. Messe	

08.10.	Sonntag
Segnung der Rosenkranzgruppe 9:30 Uhr, Hl. Messe, anschließend Segnung, Kirche Münzgraben	
11.10.	Mittwoch
Rechtsberatung 15:00 - 17:00 Uhr, Pfarrhof St. Josef (siehe S: 8)	
13.10.	Freitag
Fatimamesse 18:30 Uhr, Kirche Münzgraben	
13.10.	Freitag
Kultur im Pfarrverband* Liebe, Spott und Unmoral 19:30 Uhr, Kabarettistische Melange aus der Feder von Georg Kreisler Ursula Fürst & Karl Hofer Albertussaal Münzgraben	
22. 10.	Sonntag
Weltmissions-Sonntag 09:30 Uhr, Hl. Messe anschließend Schokolade-Verkauf Kirche Münzgraben	
29.10.	Sonntag
Kirchweihfest 09:30 Uhr, Hochamt, Kirche Münzgraben	
Kultur im Pfarrverband* RedensART 11:00 Uhr, Vernissage von Julia Lacina; Pfarrsaal Münzgraben	
01.11.	Mittwoch
Hochfest Allerheiligen 09:30 Uhr, Hochamt, Kirche Münzgraben 15:00 Uhr, Gräbersegnung, St. Peter Stadtfriedhof	
09:30 Uhr, Hochamt, Kirche St. Josef	
02.11.	Donnerstag
Allerseelen 18:30 Uhr, Totengedenken Kirche Münzgraben und St. Josef	
03.11.	Freitag
Gebetsnacht in Münzgraben 17:45 Uhr, Beichtgelegenheit 18:30 Uhr, Hl. Messe	
08.11.	Mittwoch
Rechtsberatung 15:00 - 17:00 Uhr, Pfarrhof St. Josef (siehe S: 8)	

12.11.	Sonntag
Hl. Messe mit den Ehejubilaren 09:30 Uhr, Kirche Münzgraben	
17.11.	Freitag
Singabend mit Melanie Kulmer 19:00 Uhr, Pfarrsaal Münzgraben	
19.11.	Sonntag
Elisabethsonntag 09:30 Uhr, Hl. Messe gestaltet vom Sozialkreis und Jungschar, Kirche Münzgraben	
Spielzeugflohmarkt 10:30 - 12:00 Uhr, Albertussaal Münzgraben	
25.11.	Samstag
Kathreintanz 20:00 Uhr, Albertussaal Münzgraben Die Vereinigung der Jugendfreunde Münzgraben lädt sehr herzlich zum Tanzfest ein!	

VORSCHAU

01.-02.12.	Freitag-Samstag
Lebensmittelsammlung bei den HOFER-Märkten in der Conrad v. Hötzendorfstraße und Schönaugasse. Die Lebensmittel werden an Bedürftige in unseren Pfarren ausgegeben!	
02.12.	Samstag
Advent in St. Josef 16:00 - 18:30 Uhr, Einstimmung auf den Advent, Kirchplatz St. Josef 18.30 Uhr, Adventkranzsegnung und Hl. Messe, Kirche St. Josef	
Adventkranzbinden 16:00 - 18:00 Uhr, Jungscharheim Adventkranzsegnung 18:30 Uhr, Kirche Münzgraben, anschließend Adventmarkt	
5., 12. und 19.12.	Dienstag
Rorate 06:00 Uhr, Kirche St. Josef Die 08:00 Uhr-Messen entfallen!	
6., 13. und 20.12.	Mittwoch
Rorate 06:00 Uhr, Kirche Münzgraben Die 08:00 Uhr-Messen entfallen!	

* Weitere kulturelle Veranstaltungen in unserem Pfarrverband entnehmen Sie dem Kulturprogramm 2017 (an den Schriftenständen der Kirchen) oder unserer Website.

■ Termine in Münzgraben ■ Termine in St. Josef ■ Termine im Pfarrverband

Allfällige Änderungen entnehmen Sie bitte Aushängen in den Pfarren, auf der Pfarrverbandswebsite oder den Verlautbarungen in den Sonntagsmessen.

Münzgraben

St. Josef

Heilige Messen	Sa	18:30 Uhr	Sa	18:30 Uhr
	So/Feiertag	08:00, 09:30* und 18:30 Uhr	So/Feiertag	09:30 Uhr
	Mo	08:00 Uhr	Mo	18:30 Uhr
	Di	18:30 Uhr	Di	08:00 Uhr
	Mi	08:00 Uhr	Mi	18:30 Uhr
	Do	18:30 Uhr	Do	-
	Fr	1. Fr im Monat 18:30 Uhr Gebetsnacht	Fr	08:00* Uhr
	*entfällt am Stefanitag, Oster- und Pfingstmontag		*entfällt am ersten Freitag im Monat	
Rosenkranzgebet	täglich um 17:45 Uhr		jeweils vor der Abendmesse um 17:45 Uhr	
Anbetungsstunden	Donnerstag nach der Abendmesse bis 19:30 Uhr		Mittwoch nach der Abendmesse bis 19:30 Uhr	
Gebetsnacht	Jeden ersten Freitag im Monat ab 17:45 Uhr in der Kirche Münzgraben.			
Beichtgelegenheit	Im Rahmen der Gebetsnacht von 17:45 - 18:15 Uhr		nach Vereinbarung	

Gottesdienste

Pfarramt	Röm.-kath. Pfarre Graz-Münzgraben Zum Unbefleckten Herzen Mariens Münzgrabenstraße 61, 8010 Graz Telefon: 0316 / 83 05 81, Fax: 0316 / 83 05 81-64	Röm.-kath. Pfarre Graz-St. Josef Schönaugürtel 41, 8010 Graz Telefon: 0316 / 83 02 27, Fax: 0316 / 83 02 27-32
Pfarrkanzlei	Mo - Fr: 09:00 - 12:00 Uhr Di: 16:00 - 18:00 Uhr	Di, Do: 08:30 - 11:00 Uhr Mi: 15:00 - 17:00 Uhr
E-Mail	graz-muenzgraben@graz-seckau.at	graz-st-josef@graz-seckau.at
Internet	mj.graz-seckau.at	
Pfarrer und Moderator	Alois Kowald, Telefon: 0676 / 8742 6095 E-Mail: alois.kowald@utanet.at; Terminvereinbarungen über die Pfarrkanzleien	
Pfarrer	Harald Janser, Telefon: 0676/8742 6611, Terminvereinbarung telefonisch	
Pastoralassistent/Diakon	Michaela Trummer, Telefon: 0676 / 8742 6979	Rainer Hau Eisen, Telefon: 0676 / 8742 7456
PfarrsekretärIn	Maria Konrad	Thomas Weinhappl
Organist	Jörg Zazworka, Telefon: 0676 / 8742 8963	
Sozialdienst der Pfarre	Michaela Trummer Sprechstunde: Do, 15:00 - 17:00 Uhr Lebensmittelausgabe: 2. Mi im Monat, 13:00 - 14:00 Uhr	Rainer Hau Eisen Sprechstunde: Mi, 09:00 - 11:00 Uhr und 15:00 - 16:00 Uhr
Kirchenbeitrag/ Tel.-Beratung	Data Communication Center, Telefon: 0316 / 8031, Montag - Freitag: 08:00 - 18:00 Uhr	

Wir sind für Sie da

Ministranten	1. Dienstag im Monat, 17:00 - 18:00 Uhr	Treffen nach Vereinbarung
Jungschar	Freitag, 17:30 - 18:45 Uhr	Treffen nach Vereinbarung
Jugend	Freitag, 19:00 - 21:00 Uhr	
Münze-Mäuse - EKi-Treff bis 4 J.	Mittwoch, 09:00 - 11:00 Uhr	Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, pfarrübergreifend an den Angeboten beider Pfarren teilzunehmen!
Kirchenchor	Dienstag, 19:15 Uhr	
Alttestamentliche Bibelrunde	Dienstag, 16:45 Uhr, vierzehntägig	
Legio Mariae	Mittwoch, 08:45 Uhr	Dienstag, 17:30 Uhr
SeniorInnenrunde	Treffen an jedem Mittwoch um 15:00 Uhr in Münzgraben oder St. Josef (anderer Ort lt. Programm)	
Vinzenzgemeinschaft	Treffen nach Vereinbarung	Treffen nach Vereinbarung
Vereinigung der Jugendfreunde	jugendfreunde-muenzgraben.at	
Guatemalakrais	Treffen nach Vorankündigung	

Angebote der Pfarren

